



**mouvement  
écologique**

## **Klimaschutz: überfällige Grundsatzentscheidung der Regierung endlich gefallen - jetzt muss Ernst gemacht werden mit der Umsetzung!**

Am 15. Juni 2021 hatte der Mouvement Ecologique in einer Stellungnahme „**Luxemburger Klimaschutzgesetz weiterhin ein zahloser Tiger: Mouvement Ecologique erwägt rechtliche Schritte!**“, die Luxemburger Regierung wegen Tatenlosigkeit in Sachen Klimaschutz kritisiert. Der Auslöser: Sechs Monate nach Verabschiedung des Luxemburger Klimaschutzgesetzes fehlten immer noch die wichtigsten Ausführungsreglemente, so dass das Gesetz quasi ohne Wirkung blieb. Es fehlten somit Vorgaben, welcher Aktivitätssektor - Mobilität, Wohnen, Industrie, Dienstleistungsbereich, Wasser- und Abfallwirtschaft sowie Landwirtschaft – welchen konkreten Beitrag zum Erreichen der Klimaziele in Zukunft leisten muss.

Das Klimaschutzgesetz fiele in sich zusammen, wenn nicht gewusst ist, wer wieviel einsparen soll: nur mit sektoralen Zielen – und entsprechend spezifischen Instrumenten (!) – könnten Luxemburgs Verpflichtungen eingehalten werden, so die zentrale Aussage des Mouvement Ecologique. Der Mouvement Ecologique kündigte damals juristische Schritte an, wenn die Regierung nicht vor den Sommerferien die fehlenden Reglemente vorlegen würde.

Scheinbar zeigt die Drohung des Mouvement Ecologique mit einer Klimaklage, ähnlich wie dies bei gerichtlichem Vorgehen von Umweltorganisation in anderen Ländern der Fall ist, in Luxemburg Wirkung. Dass die Regierung nunmehr den längst überfälligen Entwurf vorgelegt hat, wird somit ausdrücklich begrüßt, auch wenn leider wichtige Zeit verloren ging. Denn es ist gewusst: unser Zeitfenster zum Handeln, um die Klimakatastrophe zu verhindern bzw. einzudämmen, wird immer kleiner. Je später die Menschheit reagiert, desto dramatischer werden die Folgen und umso einschneidender werden die dann zu ergreifenden Maßnahmen sein müssen.

Dabei ist die Klimakrise unverkennbar auch bei uns angekommen. Nunmehr sterben nicht mehr in Bangladesch und anderen Ländern des Südens zigtausende Menschen am Klimawandel – ohne, dass dies wirkliche Betroffenheit in unseren Ländern ausgelöst hätte – sondern vermehrt auch in den Ländern des Nordens. Die verheerenden menschlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Schäden haben also auch bei uns dramatische Ausmaße angenommen.

Wir brauchen demnach eine weitaus **effizientere Klimaanpassungsstrategie**: Schutz der Biodiversität als CO<sub>2</sub>-Speicher, konsequente Durchgrünung unserer Ortschaften zur Reduktion der Hitzebelastung, substantielle Reduktion der Versiegelung zur Verminderung der Überschwemmungen, einen konsequenten Schutz des landwirtschaftlichen Bodens als CO<sub>2</sub>-Senke, sowie eine grundsätzliche Änderung unserer Konsumgewohnheiten, unseres Wirtschaftsmodells und vieles andere mehr! Unumgänglich ist aber die Klimakrise nicht als Fatalität zu sehen, denn sie ist menschengemacht.

Deshalb muss diese Regierung und alle Akteure mit doppelter Schlagkraft an den festgelegten **Reduktionszielen** arbeiten, dies ist bis dato in letzter Konsequenz (noch) nicht der Fall. Der Mouvement Ecologique wird in diesem Sinne den heute von der Regierung vorgestellten Entwurf der Regierung ausführlich analysieren und weiterhin auf einen verstärkten Klimaschutz im Interesse der heutigen, aber auch der zukünftigen Generationen weltweit drängen. Die Zeit der Ausreden, der unerfüllten Versprechen müssen vorbei sein. Der Mouvement Ecologique erwartet, dass so wie im Gesetz vorgesehen, Ende 2021 die erste Evaluierung der im nationalen Energie- und Klimaplan festgelegten Maßnahmen offen vorgelegt wird und ggf. – im Falle des Nichterreichens der Ziele – entsprechende Nachbesserungen erfolgen.

Die Festlegung der sektoralen Ziele ist zwar ein wichtiger, aber nur ein erster Schritt: entscheidend wird die konkrete Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen sein. Die Glaubwürdigkeit der Regierung wird letztlich daran gemessen werden.

Mouvement Ecologique